

## **Roquette, Otto: So zieht denn hin, ihr braven Jungen (1860)**

1     So zieht denn hin, ihr braven Jungen,  
2     In's Feld, von heil'ger Gluth entbrannt;  
3     Aus deutscher Kraft seid ihr entsprungen,  
4     Heil euch, und Heil dem Vaterland!  
5     Die uns bisher vereint, die Stunden,  
6     Sie weichen einer größren Pflicht,  
7     Die ihr wie Morgenruf empfunden  
8     Mit freudeleuchtendem Gesicht.

9     Ihr wißt, daß nicht zu leichter Führung  
10    Ihr jugendlich nach Waffen greift,  
11    Daß unerhörte Frevelschürung  
12    Für schweren Kampf herangereift.  
13    Der Feind, der wahnsinnstrunken heute  
14    Die deutschen Grenzen hart bedroht,  
15    Führt seiner Horden ganze Meute  
16    Zum Spiel um Leben oder Tod.

17   Ob morsch und faul auch seine Sache,  
18   Er kennt des Trugs, der Lüge Kleid,  
19   Und kennt den Weg, der Immerwache,  
20   Zur Volkesgunst, um die er freit.  
21   Sein Schmeichelwort vom Ruhmespfade  
22   Saugt Spahi, Zuav und Turko ein;  
23   So führt die Höllenmaskerade  
24   Der blutigen Macht er an den Rhein.

25   Für ein Phantom nur fechten jene.  
26   Ihr fechtet für das höchste Gut,  
27   Euch spannt der Freiheit Ruf die Sehne,  
28   Euch stärkt des ganzen Volkes Muth.  
29   Ihr zieht in's Feld für Deutschlands Marken,  
30   Für eurer Mütter reinen Herd,

31 Ihr fühlt die junge Kraft erstarken  
32 Für Alles was uns hoch und werth.

33 Es kann nicht, kann sich nicht mehr wenden,  
34 Was Deutschland heilig sich gelobt,  
35 Und ob die Welt an allen Enden  
36 In Feindeshaß dagegen tobt.  
37 Auch ihr seid dazu auserkoren,  
38 Freiwillig zieht ihr in den Krieg,  
39 Zu dem wir All' uns zugeschworen  
40 Unwandelbaren deutschen Sieg!

41 So folgt gesegnet euren Fahnen,  
42 Des höchsten Segens seid ihr werth!  
43 Willkommen, wer von Siegesbahnen  
44 Zur alten Schulbank wiederkehrt!  
45 Willkommen, wer aus Waffenzügen  
46 Sein Jünglingsherz mir rein bewahrt,  
47 Am Tag, da freudiges Genügen  
48 Zum Friedenswerk uns wieder schaaart.

(Textopus: So zieht denn hin, ihr braven Jungen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66511>)